

**50 Jahre  
Anwerbeabkommen  
zwischen  
Deutschland und  
Jugoslawien**

---

**Veranstaltungen zwischen  
September 2018 und  
März 2019**

## Unser München - Naš München - нашиот Минхен - Мунihu унë

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

international tätige Münchner Unternehmen gewinnen ihr Personal heute weltweit. Bereits im Nachkriegsdeutschland wurden Arbeitskräfte aus anderen Ländern angeworben. Es wurden Abkommen mit insgesamt neun Ländern geschlossen – vor genau fünfzig Jahren mit Jugoslawien. München wurde für viele Menschen von dort zunächst Arbeitsort und vielfach Wahlheimat.

In den 1990er Jahren führten die Balkan-Kriege zum Zerfall Jugoslawiens. Sie zwangen Menschen zur Flucht, auch nach München. Diejenigen, die geblieben sind, und ihre Kinder sind Münchnerinnen und Münchner.

Es ist das Wesen von Städten, dass sie vom Zuzug geprägt werden. Und wer die Münchner Stadtgeschichte erzählen möchte, muss viele verschiedene Perspektiven einnehmen. Das Projekt „Migration bewegt Stadt“ des Münchner Stadtmuseums und des Stadtarchivs München versucht das mit dem Programmbeitrag „Nema problema!“, einer Spurensuche.

Auch in der Kunst findet eine Auseinandersetzung mit der kulturellen Vielfalt Münchens statt. „no stop non stop“ im städtischen Kunstraum Lothringer13 lädt dazu ein. In den Münchner Kammerspielen gastieren „God's Entertainment“ aus Wien und versuchen, „den Balkan“ zu beschreiben.

Viele weitere Einzelbeiträge, Vereinsinitiativen und Mitmachangebote finden Sie in diesem Programm. Ausgehend von den Erinnerungen aus fünf Jahrzehnten fragen sie nach den Realitäten in der Gegenwart und nach Zukunftsvorstellungen.

Ich wünsche Inspiration und Erkenntnis.



Dr. Hans-Georg Küppers  
Kulturreferent der Landeshauptstadt München

## D 290 Akropolis

**Athenes-  
Thessaloniki - Gevgelia - Skopje -  
Kosovo Polje Beograd - Zagreb G.L.K. -  
Ljubljana - Jesenice -  
Villach West - Salzburg -  
München**

Zuglaufschild Akropolis Express, 1967–1991.  
Der D-Zug wurde von der Deutschen Bundesbahn,  
den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB),  
den Jugoslawischen Eisenbahnen (JŽ)  
und der Griechischen Staatsbahn (OSE) betrieben.

Marin Bikić, der in seiner bosnischen Heimat als Teil einer Schauspielerguppe Theaterluft geschnuppert hat und nun diese Erfahrung in seiner neuen Heimat in München teilen und weiter ausbauen möchte präsentiert das Bühnenstück „De ti je pita“ des Autors Anton Draht, in dem beschrieben wird, wie ein junger Mann aus Bosnien den „Amerikanischen Traum“ träumen möchte, aber zugleich in der Fremde von Heimweh getrieben wird. Wir sehen hier den typischen bosnischen Humor, allerdings mit einem melancholischen Unterton, wird hier doch das große Problem der Abwanderung aus Kroatien und Bosnien beleuchtet.

Als „Gegengewicht“ konnten wir den renommierten und mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Schauspieler Jan Kerekeš aus dem gleichnamigen kroatischen Theater gewinnen, mit dem von ihm geschriebenen Stück „Krtice“. In diesem Stück verkörpert er fünfzehn verschiedene Personen aus den verschiedensten Gegenden Kroatiens – inklusive der dazugehörigen Dialekte und Besonderheiten.

**Freitag, 14.09., 19:30 h**  
**Karten im Vorverkauf 13 € ([www.eventim-light.com](http://www.eventim-light.com))**  
**und an der Abendkasse 16 €**

**Kroatischer Kulturverein Matica Hrvatska e.V.**  
**Trpimir Mioč (+49 151-15216165)**  
**[www.matica-hrvatska-m.de](http://www.matica-hrvatska-m.de)**

# „De ti je pite“ und „Krtice“

## Theaterabend Kulturhaus Milbertshofen Fr., 14.09., 19:30 h

**Jedna večer – dvije komedije**  
**Ein Abend – zwei Komödien**

**Kroatischer Kulturverein**  
**Matica Hrvatska e.V. München**

**Curt-Mezger-Platz 1**  
**80809 München**  
**[www.kulturhaus-milbertshofen.de](http://www.kulturhaus-milbertshofen.de)**

**Vor- oder Abendkasse**  
**Barrierefrei**

Migrierende Bilder. Widerständiges Wissen. Vielfältige Erfahrung. Gesellschaftsverändernde Kraft. Rückschläge. Macht. Ästhetische Prozesse. Räume. Kämpfe um Rechte. Dagegenhalten. Grenzüberschreitung. Erlebte Geschichte(n). Soziale Tatsachen. Reflexion. Recht auf Rechte.

Ausgehend von der öffentlichen Erinnerung anlässlich des 50. Jahrestags des Anwerbeabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien lädt *no stop non stop* mit Ausstellung, Forum mit Kunstvermittlung, Screenings, Talks, Podiumsdiskussionen und Performances in die Lothringer13 Halle, um neue Erzählungen, Imaginarien und solidarische Bilder mitzugenerieren und zu erleben.

#### **Donnerstag 27.09. 18–20h**

Workshop für Frauen in Sprachen des ehemaligen Jugoslawiens sowie Englisch und Deutsch mit Margareta Kern, Künstlerin  
GUESTures | GOSTikulacija

Anmeldung: (089) 666 07 333, [info@balkanet.de](mailto:info@balkanet.de)

#### **Freitag 28.09. 18–19:30h**

Führung und Gespräch in englischer Sprache mit Margareta Kern, Künstlerin, und Katja Kobolt, Kuratorin

#### **Donnerstag 04.10. 18–19:30h**

Führung in dt. Sprache mit Anike Joyce Sadiq, Künstlerin, u. K. Kobolt

#### **Sonntag 07.10. 18–19:30h**

Gespräch in englischer Sprache mit Marwa Arsanios, Künstlerin, und Jelena Petrović, Theoretikerin  
Love and its Discontents

#### **Freitag 12.10. 18–22h**

Filmscreening, Lothringer13 Room

Želimir Žilnik: Inventur – Metzstrasse 11:09 min, 1975

Suli Kurban: Bruchstücke einer deutschen Geschichte, 28 min, 2017

Pary El-Qalqili: Schildkrötenwut, 70 min, 2012

belit sağ: Cut out, 03:47 min, 2018

#### **Dienstag 16.10. 19h & 21h**

Physische Theaterperformance in englischer Sprache

Marko Bulc: The First Altruistic Performance

Anmeldung erforderlich: (089) 666 07 333 / [info@lothringer13.com](mailto:info@lothringer13.com)

Nicht geeignet für Kinder und Jugendliche, da Szenen expliziter Body Art.

#### **Dienstag 23.10. 19–21:30h**

Filmscreening, Lothringer13 Room

Kidlat Tahimik: Balikbayan #1 – Memories of Overdevelopment

Redux III, 151 min, 2015

#### **Samstag 27.10 16-20 h**

Maniküre und diskursives Programm

getting in touch mit N\*A\*I\*L\*S hacks\*facts\*fictions–Anna Ehrenstein,

Ayşe Güleç, Dović Aleksaitė, Ekaterina Reinbold, Inia Steinbach,

Isabel Gatzke, Jana Koslovski, Jinran Ha, Johanna Michel,

# no stop non stop Ausstellung und Forum

## Lothringer13 Halle 26.09. – 11.11.

Di-So, 11–20h

**Ausstellungseröffnung:**

**Di., 25.09., 19–22h**

**19h: Grussworte**

**in Vertretung des Oberbürgermeisters  
der Stadt München,  
Stadträtin Sabine Krieger**

**20h: Performance  
von Gülbin Ünlü**

**Lothringer Strasse 13  
81667 München  
[www.lothringer13.com](http://www.lothringer13.com)**

**Eintritt frei  
Barrierefrei**

Katja Kobolt, Kim Bode, Liane Aviram, Linh Phuong Nguyen,  
Mareike Bernien, Sugano Matsusaki, Suza Husse

**Sonntag 28.10. 17–20h**

Filmscreenings, Lothringer13 Room

Alê Abreu, Der Junge und die Welt (*O Menino e o Mundo*), 83min  
Aysun Bademsoy, Mädchen am Ball, 44 min; Mädchen im Ring, 30 min  
Harun Farocki, Aufstellung, 16 min, 2005

**Mittwoch 31.10. 20h**

Performative Intervention von

Asmir Šabić Chaspa und/and Bülent Kullukcu: Die Daumenlosen

**Sonntag 04.11. 16–17.30h**

Diskussion: Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten?  
Hintergründe und Ausblicke

**Samstag 10.11. 18–19:30h**

Gespräch in englischer Sprache mit Nika Autor, Samira Kentrić,  
Künstlerinnen, und Cihad Hammy, Theoretiker und Aktivist, sowie  
Katja Kobolt, Kuratorin

**20h Chorauftritt**

Der Chor 29 Novembar aus Wien besteht seit 2009 singt in über  
10 Sprachen. Besonderes Gesangstalent ist keine Voraussetzung,  
wichtig ist die Lust am gemeinsamen Singen von Revolutions-,  
Widerstands-, Arbeiter\*innen- und Partisan\*innen-Liedern, sowie am  
Mitwirken bei verschiedenen sozialen und politischen Projekten &  
Initiativen. HORbar macht sich der Chor überall: auf der Straße,  
in der U-Bahn, in Kneipen, Galerien, Rathäusern, Clubs, im Theater,  
beim regelmäßigen Festival Alternativer Chöre und auf Demos.

**Sonntag 11.11. 19h**

Finissage: Hip-Hop-Vortrag

Esra Özmen – EsRAP, Rap, Migration und Widerstand

### **Schulklassenprogramm**

04.10.–08.11., 11–16h, Schulklassen Programm mit  
Anna Ehrenstein, Anike Joyce Sadiq, Gülbin Ünlü, Helin Alas,  
Lou Jaworski, Mirei Takeuchi, Suli Kurban, Julia Richter, Katja Kobolt.  
Anmeldung erforderlich. Information zu den Terminen  
und Schulklassenangebote: Julia Richter, julia@lothringer13.com

Initiiert, kuratiert und organisiert von Katja Kobolt. Inhaltliche Zusammenarbeit in solida-  
rischem Austausch mit Suza Husse sowie Ayşe Güleç, Elena Carvajal, Cana Bilir-Meier, Suli  
Kurban, Iris Springer, Teja Reba, Esra Özmen. Organisation: Balkanet e.V.; Veranstaltungsort,  
Kooperationspartner und Koproduzent: Lothringer13 Halle München.

Weitere Kooperationspartner: Bunker Ljubljana, Donna Mobile AKA e.V., Projekt Mikado,  
Jugendkultur und Bildung / IG Interkulturelle Bildung e.V., 10. Festival Politik im Freien Thea-  
ter, 01.–11.11.2018 / Eine Kooperation zwischen der Bundeszentrale für politische Bildung,  
Spielmotor München e.V. und den Münchner Kammerspielen, District Berlin und ifa, City of  
Women Ljubljana. Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, mit  
freundlicher Unterstützung des Migrationsbeirats.

# no stop non stop

## **Ausstellung:**

**Andreja Dugandžić, Anike Joyce Sadiq,  
Anton Bošnjak, Božena Končič Badurina und  
Duga Mavrinac, Gülbin Ünlü, Helin Alas, Lou Jaworski,  
Margareta Kern, Marwa Arsanios, Mirei Takeuchi,  
Mirna Bamieh, Nika Autor, N\*A\*I\*L\*S hacks\*facts\*  
fictions – Liane Aviram, Anna Ehrenstein,  
Dovilė Aleksaitė, Ekaterina Reinbold, Inia Steinbach,  
Isabel Gatzke, Jana Koslovski, Jinran Ha,  
Johanna Michel, Kim Bode, Linh Phuong Nguyen,  
Sugano Matsusaki, Sophie Utikal, Samira Kentrić**

## **Filmscreenings:**

**Alê Abreu, Aysun Bademsoy, Harun Farocki,  
Kidlat Tahimik, Pary El-Qalqili, Suli Kurban,  
Želimir Žilnik, belit sağ**

## **Forum:**

**Künstler\*innen der Ausstellung sowie Ayşe Güleç,  
Asmir Šabić aka Chaspa, Bülent Kullukcu,  
Cana Bilir-Meier, Cihad Hammy, Colin Djukić,  
Esra Özmen – esRAP, Jelena Petrović, Marko Bulc,  
Karolina Novinščak Kölker und Boris Ceko  
(10. Festival Politik im Freien Theater), Katja Kobolt,  
Mareike Bernien, Hor 29 Novembar, Suza Husse**

## **Schulklassenprogramm:**

**Künstlerin\*innen der Ausstellung**

**Internationales Singen und Begegnung**  
**Donnerstag, 11.10., 17 h**  
**ASZ – Haidhausen, Wolfgangstraße 18**  
**U4/5, Max-Weber-Platz, Tram 15/25, Johannisplatz**

Die „Gruppe für Senioren aus dem ehem. Jugoslawien“ lädt ein zum gemeinsamen Singen und zum geselligen Beisammensein. Es werden Lieder vom Balkan und deutsche Lieder vorgetragen. Wir wollen über die Erfahrungen als „Gastarbeiter und Gastarbeiterinnen“ sprechen, uns austauschen, mit den deutschen Senioren und Seniorinnen ins Gespräch kommen, Bilanz ziehen. Musik: Marko Jovanovic, Tamburica, Roland Kirscht, Gitarre. Durch die Veranstaltung führt Milica Klose, Leiterin der „Gruppe für Senioren aus dem ehem. Jugoslawien“.

\*Bitte eine Kleinigkeit für das gemeinsame Buffet mitbringen\*

**Chorkonzert**  
**Internationales Singen und Begegnung**  
**Donnerstag, 24.01., 16 h**  
**ASZ – Haidhausen, Wolfgangstraße 18**  
**U4/5, Max-Weber-Platz, Tram 15/25, Johannisplatz**

Begrüßung: Josef Billeriß, Leiter des ASZ – Haidhausen  
Referat: Milica Klose, Innere Mission  
Kulturprogramm: Die „Gruppe für Senioren aus dem ehem. Jugoslawien“ und Deutsche Senioren und Seniorinnen singen gemeinsam Lieder in deutscher Sprache und in den Sprachen des ehem. Jugoslawien. Der Chor „Singidunum“ der Serbisch-Orthodoxen Kirche München singt geistliche Lieder. Musik: Marko Jovanovic, Tamburica; Sasa Mihailovic, Gitarre; Roland Kirscht, Gitarre.

Kulinarische Spezialitäten aus dem ehem. Jugoslawien.

Veranstaltungen in Kooperation zwischen der „Gruppe für Senioren aus dem ehem. Jugoslawien“, Innere Mission, (Migrationsdienst) und dem ASZ-Haidhausen, Hilfe im Alter der Innere Mission.

Kontakt: Milica Klose, Telefon: 0173-3516965

# Internationales Singen und Begegnung

## ASZ Haidhausen

### 11.10.2018 + 24.01.2019

**Alten- und Service-Zentrum**  
**Haidhausen**

**Internationales Singen**  
**und Begegnung**  
**Do., 11.10., 17 h**

**Chorkonzert**  
**Internationales Singen**  
**und Begegnung**  
**Do., 24.01., 16 h**

**Wolfgangstrasse 18**  
**81667 München**

**Eintritt frei**  
**Barrierefrei**

München ist eine Migrationsstadt. Diese Einsicht erfordert eine neue Erinnerungsarbeit und neue Erzählungen über die Stadt. Seit 2015 arbeiten das Münchner Stadtmuseum und das Stadtarchiv München in dem Projekt »Migration bewegt die Stadt« zusammen. Ziel des Projekts ist es, die Geschichte und Gegenwart der Migration in München dauerhaft zu erforschen, zu bewahren und sichtbar zu machen. Im Zentrum steht die jüngere Geschichte seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Gegenwart. Mit Veranstaltungen, Aktionen, Programmen und Ausstellungen werden die Ergebnisse des Projekts präsentiert.

Seit Juni 2017 zeigen die Kooperationspartner Ergebnisse und Einsichten des Forschungsprojekts in einem neuen Ausstellungsmodul des Münchner Stadtmuseums. Die Präsentationen sind während der Öffnungszeiten des Museums kostenfrei und barrierefrei zugänglich.

**Projekteinblicke IV: Nema problema!? Нема проблема!?**  
**Nuk ka problem!? Нема проблем!?** **Brez problema!?**  
**München und die Migration aus Jugoslawien**  
**und den Nachfolgestaaten**

Das 50-jährige Jubiläum des Anwerbeabkommens ist für das Münchner Stadtmuseum der Anlass auf die Geschichte der Zuwanderung aus dem ehem. Jugoslawien zurückzublicken. In einem neuen Ausstellungsmodul werden vom 18. Oktober bis zum 17. März 2019 Objekte präsentiert, die mit dieser bewegten Geschichte zusammenhängen. Die gezeigten Exponate wurden von Münchner\*innen mit Migrationshintergrund oder ihren Vereinen erworben.

**18.10., 19 h**  
**Nema Problema! Alles kein Problem?**  
**Podiumsgespräch und multimedialer Rückblick auf über**  
**50 Jahre Migrationsgeschichte aus Jugoslawien**  
**und den Nachfolgestaaten**

Im Gespräch mit der Migrationswissenschaftlerin Karolina Novinščak Kölker, dem ehemaligen Realschullehrer Stjepan Bergovec und dem Musiker und Autor Denijen Pauljević begeben wir uns an diesem Abend auf eine Spurensuche: Wie hat sich München seit dem Anwerbeabkommen von 1968 verändert? An welche Strukturen der 1970er und 1980er Jahre konnten die Kriegsflüchtlinge der 1990er Jahre anknüpfen? Und welchen Einfluss haben die unterschiedlichen Erinnerungsperspektiven auf das heutige Zusammenleben in München?

Moderation: Simon Goeke  
(Migration bewegt die Stadt, Münchner Stadtmuseum)

# Migration bewegt die Stadt

## Projekteinblicke IV:

### Münchner Stadtmuseum

#### 18.10.2018 – 17.03.2019

[www.migration-bewegt-die-stadt-blog.de](http://www.migration-bewegt-die-stadt-blog.de)

18.10., 19 h  
**Nema Problema! Alles kein Problem?**  
**Podiumsgespräch**  
**und multimedialer Rückblick**

**St.-Jakobs-Platz 1**  
**80331 München**  
[www.muenchner-stadtmuseum.de](http://www.muenchner-stadtmuseum.de)

**Eintritt frei**  
**Barrierefrei**

In München leben heute mehr als 200.000 Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien, darunter diejenigen mit Ausländerstatus und jene mit einem deutschen Pass. In der Folge des Anwerbungsabkommens kamen seit 1968 viele Personen als Arbeitskräfte nach München, die später ihre Familien nachholten und dauerhaft blieben. Die Kriege in den 1990er Jahren führten zu Fluchtbewegungen in Richtung EU. Hunderttausende haben das ehemalige Jugoslawien verlassen. Trotz der Kriegshandlungen und dramatischen Ereignisse in den 1990er Jahren und ihren Folgen scheinen diese oft unbekannt. Für die Menschen sind die Ereignisse vor 50 oder etwa 20 Jahren Teil der unterschiedlichen Familiengeschichten.

Die Veranstaltungsreihe rückt daher die Sicht der in München lebenden Menschen in den Vordergrund und geht z.B. auf Fragen von Identitäten, Sprachen, Kulturen und heutigen Beziehungen zum ehemaligen Jugoslawien ein. Zeitzeugengespräche machen Ereignisse und persönliche Schicksale besonders lebendig.

#### **Mittwoch, 24.10., 20 h**

Einführung zu Geschichte und Identitäten  
mit Prof. Dr. Klaus Buchenau (Universität Regensburg)

#### **Mittwoch, 31.10., 18:30 h**

Erinnerungskultur. Expertendiskussion  
mit Rüdiger Rossig (Deutsche Welle)

#### **Mittwoch, 07.11., 18:30 h**

Zeitzeugengespräch mit Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien  
in Kooperation mit Münchenstift. Moderation:  
Peter Hilkes („House of Resources München“ von MORGEN e.V.)

#### **Mittwoch, 14.11., 18:30 h**

Wirtschaftliche Situation und Jugend (Schwerpunkt: Kosovo)  
mit Arbion Gashi (Vorsitzender der „Kommission Integration“ im  
Bayerischen Jugendring)

#### **Mittwoch, 21.11., 18:30 h**

Sprachen im ehemaligen Jugoslawien aus historischer und aktueller  
Sicht. Runder Tisch mit Sadija Klepo (Hilfe von Mensch zu Mensch  
e.V.), Merdzana Mujkic (Hilfe von Mensch zu Mensch e. V.), Olivera  
Milanic (Kud-Jugos) und Alexander Naum (Vertriebsleiter). Moderation:  
Peter Hilkes („House of Resources München“ von MORGEN e.V.)

#### **Voraussichtlich Mittwoch, 28.11., 18:30 h**

Abschlussfeier mit dem Bandauftritt der deutsch-bosnischen Rockband  
„Life On Wheels“. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.  
Information unter: [www.jiz-muenchen.de](http://www.jiz-muenchen.de)

Der Zugang zu den Toiletten ist nicht  
rollstuhlgerecht.

# Autoput in Jugoslawien

## JIZ München und MORGEN e.V. 24.10.–28.11.

### Geschichte – Begegnungen – Kulturen Aktuelle Einsichten

Bei der Veranstaltungsreihe stehen  
an sechs Abenden historische und aktuelle  
Einblicke in die Länder des ehemaligen  
Jugoslawiens im Mittelpunkt

Mi	24.10.	20:00 h
Mi	31.10.	18:30 h
Mi	07.11.	18:30 h
Mi	14.11.	18:30 h
Mi	21.11.	18:30 h
Mi	28.11.	18:30 h (Anderer Ort)

Jugendinformationszentrum München in  
Kooperation mit dem „House of Resources  
München“ von MORGEN e.V.

Sendlinger Strasse 7 (Innenhof)  
80331 München  
[www.jiz-muenchen.de](http://www.jiz-muenchen.de)

Eintritt frei  
Barrierefrei



Die Pianistin und Veranstalterin Mirlinda Binaj und ihre Sänger-Kollegin Kristina Šop fühlen sich Italien sowohl geografisch als auch musikalisch sehr verbunden. "Wir kommen beide aus der selben Region". Frau Šop aus dem ehemaligen Jugoslawien (Kroatien) und Frau Binaj aus Albanien. "Unsere Region, entlang der Adria Küste, war und ist bis heute von der venezianisch-italienischen Kultur, Architektur, und vom Lebensgefühl geprägt. In kommunistischen Zeiten war Italien für uns das Tor Europas und der Freiheit. Wir freuen uns auf dieses Konzert und zahlreiche Besucherinnen und Besucher und werden mit unserem Programm den Zuschauerinnen und Zuschauern das italienische Lebensgefühl und die Freude nahebringen".

# Ein Venezianisch- Italienisches Konzert

## Kulturhaus Milbertshofen 26.10., 19h

**Veranstalter:**  
Wort und Kunstverein e.V. München  
Beginn 19h

**Ein Venezianisch-Italienisches Konzert  
mit Arien und Duette von  
Vivaldi, Verdi, Rossini und Puccini**

**Vorgetragen von Kristina Šop, Sopran  
Ingrid Zacharias, Alt, Thorsten Frisch, Bass.  
Am Klavier Mirlinda Binaj**

**Curt Mezger Platz 1  
80809 München  
[www.kulturhaus-milbertshofen.de](http://www.kulturhaus-milbertshofen.de)**

**Eintritt frei, Spenden willkommen  
Barrierefrei**

Wo genau liegt der Balkan? Die Künstler\*innen des Wiener Performance-Kollektivs God's Entertainment stellen fest: Niemand weiß es so ganz genau, aber alle haben eine Ahnung. Dieser Ahnung nach bauen sie ein fiktives Dorf, einen Ort, an dem Fremde willkommen sind: KONAK, was auf Türkisch so viel heißt wie „Residenz“ oder „Herberge“. Dort gibt es ein Kaffeehaus, ein Museum, einen Markt, ein Theater und eine lange Tafel, an der Platz ist für jede und jeden.

Architektonisches Vorbild ist die Stadt Travnik aus dem Roman „Weisire und Konsuln“ des Literaturnobelpreisträgers Ivo Andrić. Dort wird der Balkan beschrieben als Zone des Dauerkonflikts zwischen Ost und West, in der sich nicht nur die Wege, sondern auch die Klängen von Orient und Okzident kreuzen. Sie ist ein brodelnder Begegnungsraum, in dem sich die Gewissheiten verlieren, die Identitäten in Bewegung geraten, wo der Gast zum Einwohner wird und umgekehrt.

God's Entertainment sagen über sich selbst, dass sie Lust haben, unbequem zu sein. Diese Lust können wir an diesem Abend miteinander teilen und darin ganz neue Möglichkeiten des Miteinanders finden. Denn der Rand ist überall. Auch in uns allen.

#### **Siehe auch**

##### **10. Festival Politik im Freien Theater**

**01.–11.11.2018**

##### **Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten?**

##### **Hintergründe und Ausblicke**

**04. November, 16–17.30 Uhr, Lothringer 13 Halle,**

**Ausstellung und Forum *no stop non stop***

1968 gaben die Bundesrepublik Deutschland und Jugoslawien der Arbeitsmigration einen legalen Rahmen: hier „Anwerbeabkommen“, dort „Abkommen über soziale Sicherheit“. Während die sogenannten Gastarbeiter aus Jugoslawien eine Selbstverständlichkeit waren, kam es mit dem Postsozialismus zu Entfremdungsprozessen. Ausgehend vom Theaterstück „ConVAKATary Konak“ diskutieren eingeladene Expert\*innen über die Entstehungsprozesse eines Zusammenlebens, über Migration und Grenzen in Europa.

Mit Katja Kobolt (Kuratorin), Karolina Novinščak Kölker (Historikerin) und Boris Ceko (God's Entertainment). Eine Kooperation zwischen der Bundeszentrale für politische Bildung, Spielmotor München e.V. und den Münchner Kammerspielen [www.politikimfreientheater.de](http://www.politikimfreientheater.de)

# ConVAKATary KONAK Von und mit God's Entertainment

## Münchner Kammerspiele 03.+ 05. + 06.11.

### Von und mit God's Entertainment Treffpunkt Kammer 1

**03.11. 21:00 h**

**05.11. 20:30 h**

**06.11. 19:00 h**

**In deutscher, bosnischer und weiteren Sprachen**

**In german, bosnian and other languages**

**[www.muenchner-kammerspiele.de](http://www.muenchner-kammerspiele.de)**

#### **Siehe auch:**

**04.11., 16-17:30 h, Lothringer13 Halle**

**Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten?**

**Hintergründe und Ausblicke**

**(10. Festival Politik im Freien Theater**

**01.– 11.11.2018)**

**Maximilianstrasse 26**

**80539 München**

**[www.politikimfreientheater.de](http://www.politikimfreientheater.de)**

**Diskussion Eintritt frei  
Barrierefrei**

Im Jahre 1968 herrschte in Deutschland Vollbeschäftigung. Das deutsche Wirtschaftswunder war voll im Gange. Wachsender Arbeitskräftebedarf veranlasste den Staat, in südlichen Ländern am Mittelmeer Arbeitskräfte anzuwerben. In München wurden Bauarbeiter gebraucht, weil für die Olympischen Spiele 1972 ein neues U-Bahnnetz und ein Olympiastadion gebaut wurden. Ein Anwerbeabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien wurde unterschrieben. Was waren die wichtigsten Vereinbarungen?

Die neue Migration aus dem Balkan ist ein Phänomen, das weder von Seite der Herkunftsländer noch von der deutschen Seite analysiert und betrachtet wurde. Wurden die neuen Fachkräfte ausgebeutet? Wer kümmert sich um tausende Familien, die in eine Stadt gekommen sind, in der es kaum Wohnmöglichkeiten gibt? Was ist mit der Sprache, mit den Kindern in den Schulen und in den KITAs?

Wir versuchen bei unserer Veranstaltung mit Fachkräften und Beraterinnen und Berater, aber auch mit den Betroffenen eine Antwort auf diese Fragen zu bekommen.

**Datum: 08.11.; Einlass: 18:30h, Beginn: 19:30h**

**Begüßung: Sadija Klepo**

**Einleitung: Bosiljka Schedlich**

**Moderation: Denijen Pauljević**

**Ort: Der Saal in der Schillerstraße 23a, 80336 München**

Hilfe von Mensch zu Mensch e.V., der Geflüchteten- und Migranten-Verein, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus 70 Nationen, glaubt seit 1992 daran, dass die Begegnung von Menschen über kulturelle Grenzen hinweg Perspektiven und Chancen schafft. Ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit ist das Balkantage-Festival, auf dem ursprünglich die Menschen aus ehemals verfeindeten Balkanländern zusammengeführt wurden, wo sich seit Jahren Münchnerinnen und Münchner jeglicher Herkunft begegnen und den Balkan jenseits der üblichen Klischees kennenlernen können.

2018 hieß das Motto der Balkantage „Traumland Deutschland“. Wie haben die Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter vom Balkan München geprägt? Was sind die Chancen und Risiken einer anhaltenden Einwanderung für diese Stadt? Wie können Kunst und Kultur vom Austausch zwischen dem Balkan und Deutschland profitieren? Welche Vorstellungen haben sich erfüllt, worin sind ihre Erwartungen enttäuscht worden? Das sind nur einige von vielen Fragen, die, organisiert vom Geflüchteten- und Migrantenverein Hilfe von Mensch zu Mensch – mit seiner 26-jährigen Erfahrung – im Rahmen der 12. Balkantage gestellt wurden. 2019 heißt das Motto „Der Balkan – Raum der Möglichkeiten“. **Siehe auch [www.balkantage.org](http://www.balkantage.org)**

# 50 Jahre der Gastarbeiter aus Jugoslawien und heutige Migration aus dem Balkanraum

**08.11., 19h**

**Vortrag**

**Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.**

**Einlass: 18.30h**

**Beginn: 19h**

**Saal in der Schillerstrasse 23a**

**80336 München**

**[www.hvmzm.de](http://www.hvmzm.de)**

**Eintritt frei, Spenden erwünscht  
Barrierefrei**

**Samstag, 17.11., 15–18h**

**Ort: InitiativGruppe e.V., Karlstraße 50, Rgb., Saal**

Mit der Anwerbung von „Gastarbeitern“ aus Jugoslawien kamen auch Arbeitsmigrant\*innen aus dem Kosovo. Welche Erfahrungen haben sie damals in München gemacht? In welchen Arbeitsbereichen und Firmen haben sie gearbeitet? Wie waren die Lebens- und Wohnverhältnisse? Wie hat sich das Ausländerrecht auf sie ausgewirkt? Gibt es noch Dokumente und Fotografien aus dieser Zeit? Zeitzeugen berichten aus den Anfangsjahren der Arbeitsmigration.

Veranstalter: InitiativGruppe e.V. in Kooperation mit dem Verein Albanischer Frauen e.V., der Bayerisch-Kosovarischen Gesellschaft e.V. und der Gesellschaft albanischer Akademiker e.V.

**Konzert: Zerina Cokoja & Tatari**

**Volkslieder aus Ländern des Balkans**

**Samstag, 01.12., 19h**

**Ort: InitiativGruppe e.V., Karlstraße 50, Rgb., Saal**

**Eintritt: 10€ / erm. 7€**

Zerina Cokoja, Gesang.

Die Künstlerin mit bosnischen Wurzeln aus Sarajevo verfolgt seit langem eine erfolgreiche musikalische Karriere. Sie ist in ihrem Heimatland durch verschiedene CD Produktionen und große Auftritte bekannt geworden. Aus dem Musikprojekt „Sevdalinka - Sarajevo Love Songs“ wurde ihre Version des traditionellen Liedes „Moj Dilbere“ weltweit bekannt (Mercan Dede feat. Zerina Cokoja). Ihre beeindruckende Soulstimme führt gemeinsam mit den beiden Gitarristen zu einem besonderen musikalischen Erlebnis.

Jeff & Mirza Tatarevich, Gitarren.

Zwei Brüder - eine musikalische Seele. Zwei Gitarren, die nicht nur wunderbar miteinander harmonieren, sondern die durch ihre musikalische Darbietung den Eindruck erwecken, dass es sich um eine ganze Reihe von Musikinstrumenten handelt. Sie bringen eine langjährige und weltweite musikalische Erfahrung mit.

Die Volkslieder bilden eine musikalische Mischung aus verschiedenen Kulturen dieser Region, die geeignet ist, Gemeinsamkeiten und Bindungen zu schaffen. Der Balkan ist gekennzeichnet durch eine großartige Fülle eines vielfältigen Liedguts. Zahlreiche Volkslieder lassen gleiche Grundmuster erkennen.

Immer wieder werden aber auch musikalische Besonderheiten verschiedener Gegenden hörbar. Sie vereinen Elemente aus dem Orient mit slawischen und west-europäischen Einflüssen. Musik vom Balkan lässt sich häufig beschreiben als eine Art Soul, in ihrer Besonderheit vergleichbar mit dem Blues, dem Fado oder dem Tango.

# Anwerbung von Menschen aus dem Kosovo – Zeitzeugen berichten: 17.11. und Konzert: 01.12.

**InitiativGruppe e.V.**

**Sa., 17.11., 15–18h**

**Zeitzeugen berichten**

**Sa., 01.12., 19h**

**Konzert Zerina Cokoja & Tatari**

**Karlstrasse 50 Rgb., Saal**

**80333 München**

**[www.initiativgruppe.de](http://www.initiativgruppe.de)**

**Vortrag Eintritt frei, Konzert 10€ / 7€  
Barrierefrei**

„Barabern“ ist ein in Vergessenheit geratenes Wort, das im bairischen Dialekt für das schwere Arbeiten steht. Seinen Ursprung hat es im oberitalienischen Wort barabba, dem Landstreicher. Als Ende des 19. Jahrhunderts italienische und slawische Eisenbahnarbeiter nach Bayern und Österreich kamen, steht es für den Erd- und Hilfsarbeiter. Auch das „Strawanzen“, das nichtsnutzige Herumstreunern, wanderte ebenfalls aus dem italienischen in die bairisch-österreichischen Umgangssprache ein. Beide Worte stehen zugleich für negative Zuschreibungen an die Fremden. Sie sind der gedankliche Ausgangspunkt für die kritische Erforschung einer Lokal- und Regionalgeschichte der Migration im Raum München.

Im Workshop „Barabern und Strawanzen“ erarbeiten wir einen thematisch fokussierten Sound- und Stadtspaziergang zu einem aktuellen Thema, das unsere Gesellschaft nicht loslässt. Als künstlerisch-wissenschaftliche Intervention angelegt, zielt der Spaziergang darauf ab, im kollektiven Arbeitsprozess wie auch im gemeinsamen Erleben des Endprodukts das Bewusstsein für Migrationsprozesse zu schärfen und ein anderes Stadtgefühl zu vermitteln.

Als erster thematischer Schwerpunkt wird aus aktuellem Anlass, dem 50. Jahrestag des Gastarbeiteranwerbeabkommens der BRD mit Jugoslawien (1968), die Migration aus Jugoslawien und seinen Nachfolgestaaten nach München im Vordergrund stehen. Alle Migrant\*innen aus den Nachfolgestaaten Jugoslawiens zusammen genommen stellen die größte Migrant\*innengruppe in München dar, zugleich ist ihre Geschichte kaum sichtbar. Im Workshop soll es dabei nicht nur um Gastarbeiter\*innen, sondern auch um andere Formen der Migration gehen. Verschiedene Texte, Geschichten, Sounds und Orte gilt es zusammen zu entdecken, zu verweben und öffentlich zu machen.

**Kontakt bei Interesse an einer Teilnahme am Workshop sowie am Stadtspaziergang:  
info@balkanet.de, Betreff: Barabern und Strawanzen  
Leiterinnen: Dr. Elena Messner, Dr. Brigita Malenica**

# Barabern und Strawanzen

## Lothringer 13 Florida Dez 2018 + Feb 2019

**Sound- und Stadtspaziergänge  
zur Politischen und  
Wirtschafts-Wanderbewegungen  
nach München aus Süd und Ost**

**Workshop für Studierende und  
junge Interessierte:  
Termine werden jeweils ein Wochenende im  
Dezember 2018 und Februar 2019 sein**

**Öffentlicher Stadtspaziergang:  
Finden ab Februar 2019 statt**

**Lothringer 13 Florida  
Lothringerstrasse 13, 81667 München  
www.balkanet.de**

**Siehe [www.balkanet.de](http://www.balkanet.de)**

50 Jahre Anwerbeabkommen – wie war das hier in Moosach? Wie war es, neu anzukommen, die fremde Sprache, der Arbeitsplatz? Aber auch das Kennenlernen der jeweiligen Nachbarn, in der Schule, das Heimweh und die neue Heimat.

Moderierte Erzählrunde für den Stadtteil mit Erinnerungen der Zeitzeugen und deren Nachkommen aus dem Stadtviertel. Interessierte, Nachbar\*innen und Freund\*innen sind herzlich eingeladen zuzuhören, selbst zu erzählen und in alten Erinnerungen zu schwelgen.

Mit einem kleinen Imbiss (kostenpflichtig) wollen wir die „gute alte Zeit“ heraufbeschwören und hören, wie es war und ist.

# Moosacher Zeitzeugen berichten

## Kultur-und Bürgerhaus Pelkovenschlössl Fr., 18.01.2019, 17–18:30 h

**Betroffene Zeitzeugen  
und auch deren Nachkommen erzählen**

**Veranstalter:  
Kultur-und Bürgerhaus Pelkovenschlössl und  
Bezirksausschuss 10 Moosach und  
Geschichtsverein Moosach  
im Rahmen von #munich4europe**

**Kultur-und Bürgerhaus Pelkovenschlössl  
Moosacher-St.-Martins Paltz 2, 80992 München  
[www.pelkovenschloessl.de](http://www.pelkovenschloessl.de)**

**Eintritt frei  
Barrierefrei**

**Kulturhaus Milbertshofen**  
**Lothringer 13 Halle**  
**ASZ Haidhausen**  
**Münchner Stadtmuseum**  
**Jugendinformationszentrum**  
**Münchner Kammerspiele**  
**Hilfe v. Mensch zu Mensch e.V.**  
**InitiativGruppe e.V.**  
**Lothringer 13 Florida**  
**Kulturhaus Pelkovenschlössl**